



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2022/1728

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

18.08.2022

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren	05.09.2022	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	19.09.2022	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	26.09.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Einführung des Projekts „Missimo“,
- Antrag der CDU-Fraktion vom 17.08.2022

Anlage/n:

1728 - Antrag

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen, Postfach 101 140, 51311 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
http://cdufraktion-lev.de

Unser Zeichen: tf / mi

Leverkusen, 17. August 2022

Einführung des Projekts „Missimo“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

1. Die Stadtverwaltung wird gebeten, mit der Familienkasse NRW West Kontakt aufzunehmen, um zeitnah am Projekt „Missimo“ teilzunehmen und entsprechende verwaltungsübergreifende Kontrollmaßnahmen vorzubereiten sowie anschließend auch umzusetzen.
2. Nach einer ersten Startphase (1 Jahr) berichtet die Stadtverwaltung im Sozialausschuss ausführlich über den aktuellen Status des Projektes und zieht ein erstes Fazit.
3. Die Verwaltung prüft bei der Konzeptionierung auch die sachgerechte Einbindung des KOD.

Begründung:

Mit dem Projekt „Missimo“ will das Land NRW den Kommunen dabei helfen, den Missbrauch von Sozialleistungen aufzudecken. Vorrangig geht es dabei um den unrechtmäßigen Bezug von Kindergeld. Kommunale Behörden wie Einwohnermeldeamt, Schulen, Jobcenter und Polizei arbeiten dazu eng mit der Task Force NRW des Landeskriminalamts und der Familienkasse NRW West zusammen. Als dritte Stadt in NRW hat Wuppertal nach Krefeld und Gelsenkirchen das Modellprojekt „Missimo“ umgesetzt und neben tatsächlichen Verdachtsfällen insbesondere die Zusammenarbeit der beteiligten Stellen verbessert, um zukünftige missbräuchliche Inanspruchnahmen von Sozialleistungen zu verhindern.

Insbesondere nach den Erkenntnissen von Sozialbetrug im Zusammenhang mit einem Strafverfahren gegen einen Clan in Leverkusen sollte die Stadt ein großes Interesse haben, mögliche Schwachpunkte zu erkennen und zukünftig abzustellen.

Vielen Dank und freundliche Grüße


Tim Feister
(Ratsmitglied)

gez.

Matthias Itzwerth
(Mitglied im Bezirk II)